

BiLiSAT

Bilinguale Entwicklung von Schüler*innen mit Türkisch und Arabisch als Erstsprache

Wie verläuft der Zweitspracherwerb bei Schüler*innen mit Arabisch und Türkisch als Erstsprache und wie prägt sich eine Sprachentwicklungsstörung im Schulalter aus?

Viele zweisprachige Kinder in Deutschland erwerben Deutsch nicht zugleich mit ihrer Muttersprache, sondern beginnen manchmal erst mit Eintritt in die Schule mit dem Erwerb der deutschen Sprache. Noch weiß man zu wenig über den „typischen“ Zweitspracherwerb bei Schüler*innen und darüber, in welchen sprachlichen Bereichen es zu Besonderheiten kommen kann, die nach einiger Kontaktzeit mit dem Deutschen von selbst verschwinden und keinen Anlass zur Besorgnis geben.

In diesem Projekt wollen wir deshalb die Sprachentwicklung zweisprachiger Schüler*innen, die Deutsch als zweite Sprache erwerben, erforschen. Im Zentrum unserer Untersuchungen steht der Grammatikerwerb der Schüler*innen in ihrer Erst- und Zweitsprache sowie Aussprache, Wortschatz und Gedächtnisleistungen, also Kenntnisse und Fähigkeiten, die für die Unterscheidung zwischen einer typischen Sprachentwicklung und einer Sprachentwicklungsproblematik wichtig sind.

Die Forschungsergebnisse sollen das Wissen über kindliche Mehrsprachigkeit erweitern und so dazu beitragen, vor allem die Sprachdiagnostik für mehrsprachige Schüler*innen zu verbessern, so dass „echte“ Spracherwerbsstörungen erkannt werden können. Unsere Studie legt damit den Grundstein für die Entwicklung von sprachdiagnostischen Verfahren und sprachtherapeutischen Konzepten und Materialien für mehrsprachige Schüler*innen.

KOOPERATIONSPARTNERINNEN

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Institut für Anglistik/Amerikanistik

Prof. Dr. Cornelia Hamann

Projektleiterin

cornelia.hamann@uni-oldenburg.de

Lina Abed Ibrahim

Wissenschaftliche

Mitarbeiterin

lina.abed.ibrahim@uni-oldenburg.de



Pädagogische Hochschule Heidelberg

Institut für Sonderpädagogik (IfS).

Sprachbehindertenpädagogik

Prof. Dr. Solveig Chilla

Projektleiterin

chilla@ph-heidelberg.de

Nebiye Hilal Şan

Wissenschaftliche

Mitarbeiterin

san@ph-heidelberg.de



Juliane Hinnerichs

Wissenschaftliche Hilfskraft

juliane.hinnerichs@posteo.de

Impressum

Herausgeberin: Prof. Dr. Solveig Chilla

Pädagogische Hochschule Heidelberg

BiLiSAT

Bilinguale Entwicklung von Schüler*innen mit Arabisch und Türkisch als Erstsprache



BILINGUALE SPRACHENTWICKLUNG: SCHÜLER*INNEN MIT TYPISCHER SPRACH- ENTWICKLUNG UND SPRACHENTWICK- LUNGSSTÖRUNGEN.

BiliSAT (Bilingual Language Development in School-Age Children with/without Language Impairment with Arabic and Turkish as first languages) ist ein Kooperationsprojekt der PH Heidelberg und der Universität Oldenburg und wird von der DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) gefördert. Das Projekt geht auf ein großes Forschungsnetzwerk mit über 20 europäischen Ländern zurück, und knüpft an eine französisch-deutsche Kollaboration (BiLaD) an. Wir haben Verfahren und Materialien zur Unterscheidung von typischer und gestörter Sprachentwicklung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern erarbeitet und bereits eingesetzt.

BiliSAT wird den Forschungsstand zur mehrsprachigen Entwicklung bei Schüler*innen in Deutschland erweitern. Dazu werden wir den Erst- und Zweitspracherwerb bei Schüler*innen mit den Erstsprachen Arabisch und Türkisch untersuchen und erhoffen uns dadurch neue Erkenntnisse. Die Grundlage für jeden Vergleich sind dabei auch einsprachig aufwachsende Schüler*innen.

BILINGUALE SPRACHENTWICKLUNG

Ablauf der Studie

Projektlaufzeit 2017 – 2019

Inhalt

Wir untersuchen die sprachlichen Fähigkeiten von einsprachigen und mehrsprachigen Schüler*innen, indem wir auf spielerische Art verschiedene Sprachtests (in der Erst- und Zweitsprache) und kindgerechte Gedächtnisspiele durchführen, die den Schüler*innen Spaß machen. Es werden alle wichtigen Bereiche der Grammatik, des Wortschatzes und der Aussprache in beiden Sprachen der Schüler*innen berücksichtigt.

Außerdem möchten wir mit einem Elternteil ein persönliches oder telefonisches Gespräch über die Sprachentwicklung der Schüler*innen führen, da die Eltern die wichtigsten Ansprechpersonen zur Entwicklung der Erstsprache des Kindes sind.

Vorgehen

Zurzeit suchen wir bundesweit, aber bevorzugt in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Hessen nach ein- und mehrsprachigen Schüler*innen mit Deutsch, Arabisch oder Türkisch als Muttersprache im Schulalter

mit unauffälliger Sprachentwicklung

und vor allem Schüler*innen

mit einer diagnostizierten Sprachentwicklungsproblematik

Sind Sie selbst Eltern eines Kindes, auf das diese Beschreibung zutrifft?

Haben Sie in der Praxis oder in Ihrer Schulklasse Schüler*innen, die der Beschreibung entsprechen?

Dann nehmen Sie bitte telefonisch oder per Mail Kontakt mit uns auf (auf Deutsch, Englisch, Arabisch oder Türkisch). Wir melden uns dann gern zurück und beantworten Ihre Fragen. Nach Absprache kommen wir zu einem unverbindlichen Kennenlernermin bei Ihnen vorbei. Bevor wir mit einem Kind arbeiten, ho-

len wir die Einwilligung der Eltern ein.

Über eine Unterstützung würden wir uns sehr freuen.

Ansprechpartnerinnen

Oldenburg, Bremerhafen und Umgebung

Lina Abed Ibrahim
lina.abed.ibrahim@uni-oldenburg.de
(arabisch- und deutschsprachig)
Tel.: 0441-798-4436
Mobil: 0176-7034344

Frankfurt, Heidelberg und Umgebung

Nebiye Hilal Şan
san@ph-heidelberg.de
(türkisch- und deutschsprachig)
Tel.: 06221-477-347